

B KULTURWISSENSCHAFTEN
BG THEATER UND DARSTELLEND KÜNSTE

BGA Theater, Theaterwissenschaft

Deutschland

Pyrmont

17.- 18. Jahrhundert

25-3 *Comödianten zur Brunnenzeit* : Theater in Pyrmont im 17. und 18. Jahrhundert / Martin Rector. - 1. Aufl. - Hannover : Wehrhahn, 2025. - 248 S. : Ill. ; 23 cm. - ISBN 978-3-98859-118-0 : EUR 28.00
[#9686]

In der Literatur- und Kulturgeschichte ist Pyrmont¹ vor allem – so heißt es im Romananfang von Karl Philipp Moritz' *Anton Reiser* (1785 - 1786) - „wegen seines Gesundbrunnens berühmt“ geworden. Zu dem im Weserbergland gelegenen „Hyligen Bronn“ zog es im 18. und 19. Jahrhundert Herrscher (Zar Peter der Große, Georg I. von England) und Adelige oder Schriftsteller (Lessing, Klopstock, Kotzebue, Goethe, Nicolai), die sich eine Genesung sowohl von ihren körperlichen als auch seelischen Leiden erhofften. Weniger bekannt ist die Theaterkultur, die sich bereits im 17. und 18. Jahrhundert in der in der Grafschaft bzw. in dem im Fürstentum Waldeck gelegenen Stadt etablieren konnte. Bis zur Errichtung eines Komödienhauses gegen Ende des 18. Jahrhunderts sorgten vor allem fahrende Schauspieltruppen für die Unterhaltung² des Publikums, die zur „Brunnenzeit“ - in den Sommermonaten - in den Kurort pilgerten.

Auf der Grundlage weitgehend unerschlossener Quellen – allen voran der Spielplanverzeichnisse - ist der Germanist Martin Rector bestrebt, in seinem

¹ Zum Ort im 18. Jahrhundert vgl. *Bad Pyrmont im 18. Jahrhundert* : zum grenzüberschreitenden Potenzial eines Kurorts zur Zeit der Aufklärung / Kathleen Burrey ; Karl Piosecka (Hrsg.). - Münster : Aschendorff, 2024. - VI, 276 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-402-24982-6 : EUR 48.00 [#9052]. - Rez.: **IFB 24-2**

<http://informationssysteme-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12577>

² Dieser diente auch Spielbanken, deren Betreiber im Gegenzug für die Lizenzierung verpflichtet wurden, auf ihre Kosten ein Ballhaus (so in Pyrmont) oder (wie in Homburg) ein Theaterhaus zu erbauen: *Italienische Oper in Homburg* / Petra Kämpfer. - Wiesbaden : Waldemar Kramer in der Verlagshaus Römerweg GmbH, 2023. - 255 S. : Ill. ; 25 cm. - S. 241 - 253 Verzeichnis der Operaufführungen in Homburg von 1864 bis 1872. - ISBN 978-3-7374-0497-6 : EUR 29.90 [#8419]. - Rez.: **IFB 23-1**

<http://informationssysteme-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11865>

Buch³ die Theatergeschichte Pyrmonts zu rekonstruieren. In dem einführenden Kapitel *Der Kurort und seine Spielstätten* erzählt der Verfasser, wie der „Hylige Born“ seit dem Dreißigjährigen Krieg zum Anziehungspunkt für zahlreiche Kurgäste wurde. Pyrmont, das erst 1720 sein Stadtrecht erhielt, habe erst im „letzten Drittel des 18. Jahrhunderts unter Fürst Friedrich Karl August (1763-1805) seinen entscheidenden Aufschwung erhalten“, indem nun die gastronomische Infrastruktur (Logier- und Badehäuser) ausgebaut wurde. Nach der Errichtung des 1817 abgerissenen Komödienhauses, das nun durch das bis heute bestehende Kurtheater ersetzt wurde, seien die Urteile widersprüchlich ausgefallen. Der dänische Arzt Rasmus Francenau habe moniert, daß das Theater „mehr einem Stall als einem Tempel für die Musen ähnlich sey“ (S. 24).

Im Anschluß skizziert der Autor den „theatergeschichtliche[n] Rahmen“ in Pyrmont. Er bestätigt nun die eingangs vertretene These, wonach sich in diesem Kurort eine Kulturgeschichte der Schauspielbühne nachvollziehen lasse. So spiegele das „Pyrmont Theater des 17. und 18. Jahrhundert“ getreu „die Entwicklung des Theaterwesens in Deutschland vom französischen Hoftheater über die deutschen Wanderkomödianten bis zu den Anfängen der stationären Ensembles an den führenden Residenz- und Stadttheatern“ (S. 8) wider. Rector erläutert genauer die Bedeutung der Wanderbühnen mit „Springern, Seiltänzern und anderen Akrobaten, Gauklern und Marktschreibern“ im 18. Jahrhundert, deren Repertoire von einem „Bedürfnis nach Spektakel“ (S. 31) geprägt gewesen sei. Interessant ist die Anekdote, wonach die Schauspielerin Caroline Neuber (1697-1756), eine Anhängerin der Regeldramatik des französischen Klassizismus, eigenhändig eine „Strohpuppe des Harlekin“ (S. 32), der lustigen Person, verbrannt haben soll.

Den Kern von Martin Rectos Arbeit stellt das *Chronologische[] Repertorium (1663-1826)* dar. In diesem empirischen Teil verzeichne er die verschiedenen Schauspielergesellschaften, so etwa das französische Hoftheater Hannover (1681) oder die des hannoverischen Theaterdirektors Gustav Friedrich Wilhelm Großmann (1746 - 1796) auf, die in Pyrmont gastiert haben. Sofern er sich auf Überlieferungen stützen kann, geht der Verfasser in diesem Kompendium sowohl auf die Wanderzüge als auch die Prinzipalen dieser Sozietäten ein. Sehr aufschlußreich ist dabei das Repertoire an sowohl deutsch- als auch französischsprachigen Dramen, die von den Schauspielergesellschaften in Pyrmont aufgeführt wurden. Den Spielplänen kann man entnehmen, daß sich in den 1780/90er Jahren Schillers *Verschwörung des Fiesco zu Genua* sowie die Dramen Ifflands, Kotzebues, Friedrich Ludwig Schröders sowie Friedrich Wilhelm Gotters einer hohen Beliebtheit erfreuten. Auch eine Aufführung von Johann Anton Leisewitz' **Julius von Tarent** durch die Schauspielergesellschaft Großmanns 1781 (S. 132) läßt sich diesem Verzeichnis entnehmen. Verschiedene Zeitungsnotizen und Aufführungsberichte runden dieses Kompendium ab.

³ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1365070964/04>

Insgesamt legt Rector einen mit fünf farbigen Abbildungen versehenen Band vor, der sich nicht nur mit seinen einführenden Darstellungen zur Kulturlandschaft Pyrmonts als ertragreich für die Erforschung der deutschen Theatergeschichte erweist. Vor allem die abgedruckten Spielpläne haben einen literaturwissenschaftlichen Erkenntniswert. Sie geben Einblicke in das Interesse des Publikums vor allem an jenen Bühnenstücken des 17. und 18. Jahrhunderts, die unter das Verdikt des „Trivialdramas“ gefallen sind. Der Band hat ein umfängliches *Literaturverzeichnis* sowie ein *Personenregister*
Martin Schippan

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13270>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13270>